

INFORMATION

Künstlerische Leitung: Johannes Rausch, Sabine Wöllgens
Organisation: Veronika Maurer
Redaktion: Sabine Wöllgens
Technische Leitung: Matthias Rausch-Bitschnau

Kooperation

Theater am Saumarkt: Sabine Benzer, Marie-Rose Cerha
Marktgemeinde Nenzing: Ing. Michael Mäser

Eintrittspreise

Tagesvorstellungen: Euro 5,-
Abendvorstellung: Euro 10,- / Euro 8,-
Familien, SchülerInnen, ab 3 Personen: Euro 4,-
mit Jugendcard, 360card: Euro 4,-
Festivalfamilienpass: Euro 40,-

Spielorte Feldkirch

Pförtnerhaus, Reichenfeldgasse 9
Theater am Saumarkt, Mühletorplatz 1
Antiquariat Chybulski, Bahnhofstr. 11

Spielorte Nenzing

Artenne, Kirchgasse 6
Ramschwagsaal, Ramschwagplatz 1

Information, Kartenreservierung

Veronika Maurer, M + 43 (0)699.134 06 558
veronika.maurer@luagalosna.at

Luaga & Losna Festivalbüro

Gamperdonaweg 2, A 6710 Nenzing, Österreich

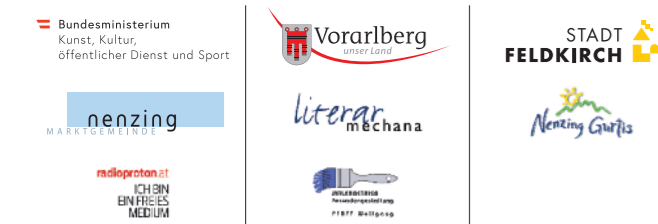
www.luagalosna.at

Programmänderungen vorbehalten (Stand 23. Juni 2021)

Impressum

Gestaltung: Michael Mittermayer. Druck: Hugo Mayr. Fotonachweis:
Agora Theater: Willi Filz / Belle Etage: suzelarousse / Mezzanin Theater:
Clemens Nestroy / Heidrun Warmuth: Alexander Hector / Theater
Trauminsel: Sven Stäcker / Töchter der Kunst: Barbara Palffy / Gub-company:
Heinz Gubler / Theater Fabula: Tine Edel / Johanna Jonasch, Regina Picker & Julia Schreitl: Julia Wesely, Ulli Koch.

Mit freundlicher Unterstützung



26. DRAMATIKER_INNENBÖRSE im Rahmen des internationalen Theaterfestivals für ein junges Publikum IN NENZING UND FELDKIRCH



Moderation

Gerhard Ruiss

Kuratorin Sabine Wöllgens

in Zusammenarbeit mit IG Autorinnen Autoren, Wien/A
Bundesverband junger Autoren und Autorinnen BvJA e.V., Bonn/D
AdS, Autorinnen und Autoren der Schweiz, Zürich/CH
ASSITEJ Liechtenstein, Schaan/FL
Gefördert durch Literar Mechana, Wahrnehmungsgesellschaft für Urheberrechte GmbH, www.literar.at

Begleitend zum Festival werden ca. zehn Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum eingeladen, die in öffentlichen Lesungen ihre Texte vorstellen. Heuer begrüßen wir:

Sophie Blomen / Raoul Eisele / Jürgen-Thomas Ernst
Alexander Estis / Katharina J. Ferner / Agnes Gerstenberg
Michael Hammerschmid / Esther Kaufmann / Katharina Köller
Ben Pascal / Hanna Valentina Röhrich / Jörg Wolfradt

Abendliche Inszenierungsgespräche bieten die Möglichkeit, mit den Theatergruppen in Dialog zu treten.

DIENSTAG, 7. SEPTEMBER 2021

14.00 bis 16.00 Uhr – Artenne, Nenzing

Lesungen und Textbesprechungen

20.00 Uhr – Antiquariat Chybulski, Feldkirch

1. Autorinnen-Theater-Dialog

Inszenierungsgespräch: *Das Geheimnis der wilden Gans*

MITTWOCH, 8. SEPTEMBER 2021

10.00 bis 13.00 Uhr – Artenne, Nenzing

Lesungen und Textbesprechungen

20.00 Uhr – Antiquariat Chybulski, Feldkirch

2. Autorinnen-Theater-Dialog

Inszenierungsgespräch: *SPLASH!* und *Jo im roten Kleid*

DONNERSTAG, 9. SEPTEMBER 2021

10.00 bis 13.00 Uhr – Theater am Saumarkt, Feldkirch

Symposion *Theater geht digital*

Der digitale Kosmos berührt, getrieben durch die Schließung des Kulturbereichs im letzten Jahr, die Theaterwelt vermehrt. Durch Streaming von Inszenierungen und Lesungen konnte man zumindest im Netz sichtbar bleiben, im Bereich der kreativen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen leisteten interaktive Projekte wertvolle Beiträge zur Kulturvermittlung. Jenseits eines Daseins in der Pandemie-Nische ist jedoch das Thema *Theater und digitale Medien* längst ein Experimentierfeld, das mit der Verbindung von Mensch und Technik, der Vernetzung von analog und digital immer wieder neue und eigenständige Formen generiert.

Die Mitwirkenden stellen mit ihren Projekten verschiedene inspirierende Aspekte des Themas *Digitalität im Theater* vor.

Lino Kleingarn *Schauspieler, Theaterpädagoge und Spieleentwickler* / Wien „Level Up!“ – ein Videospiel-Theater

Martin Spitzweck *Schauspieler, Theaterpädagoge, Künstler* / München „Videotagebücher aus der Zukunft“ – erarbeitet mit Jugendlichen der Kinder- und Jugendschauspielschule TASK

Heinz Gubler *Regisseur, Filmemacher, Co-Leitung Gubcompany* / Zürich Beispiele für eine neue Theaterästhetik und neue Erzählformen durch digitale Technik auf der Bühne.

MODERATION Mag. Sabine Forstner-Widter

Teamleiterin für Literatur und Theater der OeAD (Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung)

21.30 Uhr – Theater am Saumarkt, Feldkirch

3. Autorinnen-Theater-Dialog

Inszenierungsgespräche: *Wie sieht's denn hier aus?!*, *Der kleine Häwermann* und *Das Leben ist wie ein Fisch an der Wand*

FREITAG, 10. SEPTEMBER 2021

10.00 bis 13.00 Uhr – Artenne, Nenzing

Lesungen und Textbesprechungen

20.00 Uhr – Antiquariat Chybulski, Feldkirch

4. Autorinnen-Theater-Dialog

Inszenierungsgespräche: *Geschwestern der See* und *Vercheert*

SAMSTAG, 11. SEPTEMBER 2021

10.00 bis 13.00 Uhr – Artenne, Nenzing

Lesungen und Textbesprechungen

18.30 Uhr – Artenne, Nenzing

5. Autorinnen-Theater-Dialog

Inszenierungsgespräche: *Die Bremer Stadtmusikanten* und *Buddeln, Baggern, Bauen*

Die Lesungen, Inszenierungsgespräche und das Symposion sind bei freiem Eintritt öffentlich zugänglich.

GRUSSWORTE DER BÜRGERMEISTER

Bereits zum 33. Mal wird Feldkirch im September zum Schauplatz eines der wichtigsten Theaterfestivals für ein junges Publikum im deutschsprachigen Raum. Aber nicht nur für die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher sind dies ganz besondere Tage, denn bei der traditionellen Dramatiker_innenbörse haben darüber hinaus auch Schreiberinnen und Schreiber die Gelegenheit zum intensiven Austausch.

Wir dürfen stolz darauf sein, regelmäßiger Gastgeber dieses international anerkannten Festivals zu sein, denn *Luaga & Losna* weitet den Blick für die europäische Theaterszene und ermöglicht uns so einen Einblick in aktuelle Tendenzen des Theaters für ein junges Publikum. Für die Stadt Feldkirch freue ich mich auf *Luaga & Losna 2021* und wünsche den teilnehmenden Ensembles, den anreisenden Autorinnen und Autoren als auch den jungen Besucherinnen und Besuchern der Vorstellungen spannende Tage in unserer Stadt.

Wolfgang Matt

Bürgermeister Stadt Feldkirch

Sehr geehrte Künstler_innen und Gäste des internationalen Kinder- und Jugendtheaterfestivals „Luaga & Losna“!

Bereits seit Beginn im Jahr 1988 ist die Marktgemeinde Nenzing nicht nur Austragungsort, sondern auch feste Partnerin des Festivals *Luaga & Losna*. Dank der Kultur gegenüber aufgeschlossener politischer Vertreter*innen können wir die Organisatoren jährlich großzügig unterstützen. Nach der neuerlich COVID-bedingten Absage des Festivals im Juni freut es mich ganz besonders, dass es dem Organisationsteam gelungen ist, für September ein sehr ansprechendes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen.

Ein herzlicher Dank gilt dem engagierten Team von *Luaga & Losna*, die mit diesem Festival einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Nenzing und der Region Walgau leisten. Ihnen, liebe Besucher_innen und Künstler_innen, wünsche ich eindruckliche Begegnungen und schöne Stunden in der Marktgemeinde Nenzing.

Florian Kasseroler

Bürgermeister der Marktgemeinde Nenzing

GRUSSWORT DER OBFRAU

Wir freuen uns, dass wir nach den vielen Unwägbarkeiten des letzten Jahres wieder Theatergruppen, Dramatiker_innen und Gäste aus verschiedenen Ländern und natürlich das junge und erwachsene Publikum begrüßen dürfen.

Gerade Kinder und Jugendliche haben besonders unter den Einschränkungen durch die Pandemie gelitten. Gesellige Freizeit und Sport waren beschnitten, oft durften sie nicht mal in die Schule hinein, geschweige denn heraus, um z.B. ins Theater zu gehen.

Mit unserem Programm in der letzten Ferienwoche möchten wir das junge Publikum zurück gewinnen – mit unterhaltsamen, berührenden und sinnlichen Stücken, mit Denkanstößen und visuellen Überraschungen, mit bekannten Stoffen in neuem Gewand.

Ich danke allen, die uns die Durchführung des Festivals finanziell ermöglichen und allen Mitarbeiter_innen, die die künstlerische, organisatorische und technische Realisierung sicher stellen.

Im September 2020 durften wir in Feldkirch und Nenzing das Wiedererwachen des Theaters feiern, und es war ein Fest! In diesem Jahr möchten wir wieder feiern, mit Euch, mit Ihnen.

Für das Festivalteam

Sabine Wöllgens

Obfrau des Vereins *Luaga & Losna*

Luaga und Losna

33. internationales Theaterfestival für ein junges Publikum 26. Dramatiker_innenbörse

7.9. – 11.9.2021 Feldkirch und Nenzing

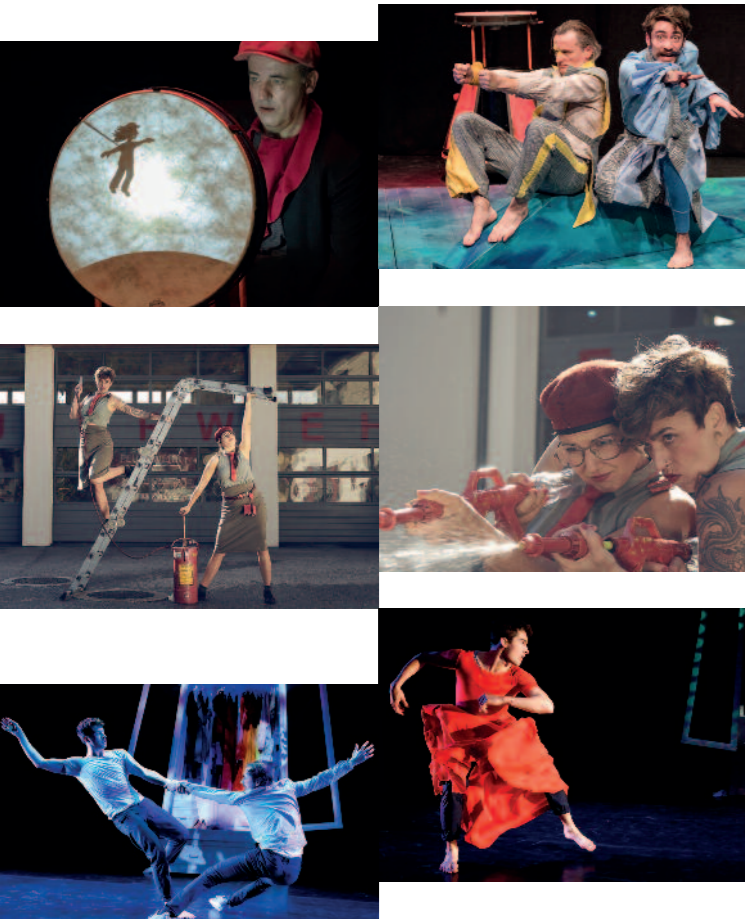
www.luagalosna.at

DIENSTAG, 7. SEPTEMBER 2021

17.00 Uhr – Feldkirch, Pfortnerhaus
Agora Theater / Belgien

Das Geheimnis der wilden Gans 5+
nach der Märchenfabel „Die weisen Tiere“ von Hannah Arendt.
Spiel: Sascha Bauer, Matthias Weiland, Nikita Zolotar; Regie: Catharina Gadelha & Ania Michaelis; Musik: Wellington Barros; Szenografie: Céline Leuchter; Kostüme: Djuna Reiner.

Ein kleines Mädchen macht sich auf die Reise und folgt der Gans mit dem schönen schwarzen Fleck, die eines Tages überraschend in ihrem Dorf aufgetaucht war. In dieser Inszenierung suchen alle etwas: der Karussellbesitzer aus Paris sucht seinen magischen weißen Elefanten, der Vater sucht seine Tochter, und die Geschichte hat sich selbst vergessen. Wie in der Fabel von Hannah Arendt führt die Suche in eine andere Welt voller Begegnungen mit wilden, weisen Tieren. Etwa mit dem Löwen, der neben dem Lamm liegt, mit der listigen Schlange, die allen nur Böses ins Ohr zischt, dem Leviathan, den Gott sich zum Vergnügen hält und mit Pegasus, der alle Länder der Welt kennt und auf dem nur Dichter*innen und Kinder reiten dürfen. Ein Stück Theater, das lustvoll Fragen nach dem Unbekannten stellt und die Kraft besitzt, die Neugier auf das Erkunden und Verstehen-Wollen der Welt zu wecken.



MITTWOCH, 8. SEPTEMBER 2021

11.00 Uhr – Feldkirch, Sparkassenplatz
Belle Etage / Österreich

SPLASH! Straßentheater-Circleshow
Spiel: Sabine Maringer & Verena Horsky; Regie: Tom Greder.

Achtung es wird NASS! SPLASH! ist ein Stück über zwei Feuerwehrfrauen die versuchen in der harten Männerwelt zu überleben und dabei über eigene Vorurteile und Stereotypen stolpern, während sie die Bühne langsam unter Wasser setzen.
Eine Show für die ganze Familie mit einem Augenzwinkern, zwei liebevollen Figuren und viel Spaß und Humor.

15.00 Uhr – Nenzing, Feuerwehrhaus
Belle Etage / Österreich

SPLASH! Straßentheater-Circleshow
17.00 Uhr – Feldkirch, Pfortnerhaus
Mezzanin Theater / Österreich
Jo im roten Kleid 8+ frei nach dem Bilderbuch von Jens Thiele.
Schauspiel, Tanz: Felix Krauss & Kyler Breed; Regie: Natascha Grasser; Choreographie: Gregor Krammer; Video-, Sound- & Lichtdesign: Nina Ortner; Ausstattung: Lisa Horvath.

„Bist du das auf dem Bild“, fragt der Junge. „Ja, das bin ich als Kind. Wenn du willst, kann ich dir etwas aus meiner Kindheit erzählen!“ „Langweilig“. „O.k. dann erzähl ich dir, was ich tun würde wenn ich heute ein Junge wäre.“ Also erzählt ihm der Mann, wie er sich heimlich ein Kleid anziehen und im Spiegel bewundern würde, wie er sich einen Film ausdenken würde, in dem er die Hauptrolle spielt: einen Jungen namens Jo, der auch ein rotes Kleid trägt und deshalb verfolgt, gehetzt und gehänselt, aber auch geliebt wird. Das Kleid. Weit und üppig kann man sich darin verlieren, darin verstecken, es kann jedoch auch einengen, die Freiheit einschränken und einen beinahe erwürgen. Zwei Schauspieler, ein Kleid und viele Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit. Was passiert eigentlich wenn man sich den gängigen Geschlechterrollen nicht anpasst? Wovor hab ich eigentlich Angst? Und warum? Eine wunderbar feinfühlig inszenierte Produktion, die Mut macht, sich nicht von gesellschaftlichen Konventionen einschnüren zu lassen und sein Leben selbstbestimmt zu leben.



DONNERSTAG, 9. SEPTEMBER 2021

15.00 Uhr – Nenzing, Ramschwagsaal
Heidrun Warmuth / Deutschland

Wie sieht's denn hier aus?! 4+
Spiel: Heidrun Warmuth; Regie: Tristan Vogt.

Eine einsame Socke im Kinderzimmer – was macht die hier zwischen all den anderen Dingen? Und der Stein, der kann doch wirklich weg! Oder lieber doch nicht? Immer wieder dieses Durcheinander! Wie kommt es eigentlich dazu? Das Chaos scheint sich ganz von alleine auszubreiten. Und die Ordnung? Die wohl eher nicht. Aber gibt es überhaupt die Ordnung? Was wäre, wenn die Sachen selbst ein Wörtchen mitzureden hätten? Wo würde sich der schöne Stein am wohlsten fühlen? Oder das Überraschungsei, was wäre sein Traumplatz? Beim Erforschen all dieser Fragen sind kleine Geschichten entstanden über Zugehörigkeit, Abschied, Freundschaft, über die Freude am Chaos und die Lust am Ordnen.
Wo ist das nächste richtig schöne Chaos, das es zu erforschen und zu gestalten gibt? (Linde von Keyserlingk: Das bewegte Kinderzimmer)

17.00 Uhr – Feldkirch, Theater am Saumarkt
Theater Trauminsel / Österreich

Der kleine Häwelmann 4+ von Sven Stäcker nach Theodor Storm.
Puppen, Regie, Spiel: Sven Stäcker; Musik: Zuschauerkinder.

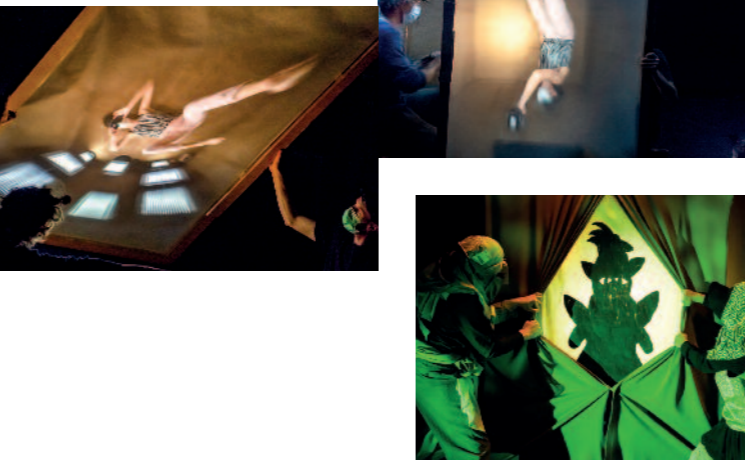
In der Stadt schlafen alle Menschen, nun fast alle. Der freche kleine Häwelmann ist putzmunter unruhig und es ist ihm schweinelangweilig. Er will, möchte und muss in den dunkelmunkeligen Wald zu den Tieren. Doch diese schnarchen auch, in der Nacht. Aus seinem Bettlaken bastelt er ein Segel, bläst hinein und saust davon. Erst rollt er durch das Zimmer, schließlich zum Fenster hinaus. Der dünne Halbmond leuchtet Häwelmann auf der Fahrt durch die Nacht. Mit Schwung überfährt er den armen Halbmond. Plötzlich ist dieser ein breiter dicker Vollmond. Häwelmann flitzt durch die Stadt, durch den Wald. Wie geschrieben schnarchen alle Tiere, außer Karl Eduard, ein zerrupfter Kater, der von Ast zu Ast springt und mit seinen funkelnden Augen die Sterne imitiert, der ist katzenwach. Häwelmännlein rast weiter direkt in den Himmel hinein, zu den Sternen. Dabei schreit er: „Mehr und mehr, immer mehr!“, „Höher und höher, immer höher!“ „Weiter und weiter, immer weiter!“ Nichts ist ihm gut genug! Geht DAS gut?

20.00 Uhr – Feldkirch, Theater am Saumarkt
Theater Trauminsel / Österreich

Das Leben ist wie ein Fisch an der Wand 12+ von Sven Stäcker nach Raizel Zychlinski. Puppen, Spiel: Sven Stäcker; Livemusik: Stephan Rausch; Regie: Ulrike Melnik, Sven Stäcker; Bühnenteile: Ulrike Melnik.

Der Tod liebt seine Arbeit. Wenn das Leben von Menschen abgelaufen ist, wenn das Sterben die Erlösung ist, dann holt der Tod sie gern zu sich. Aber immer wieder gibt es unerhört grausame Zeiten. Dann muss der Tod eine Arbeit machen, die ihm keinen Spaß mehr macht. Er muss Menschen abholen, die noch gar nicht dran sind! So auch bei den verruchten Nazis und Konsorten. Der Tod musste so viele Menschen anfassen, Woche für Woche, Tag für Tag, Stunde für Stunde, Minute für Minute, Sekunde für Sekunde. Er musste ein kleines Mädchen aus Theresienstadt abholen, nur weil es eine winzige

kleine Zwiebel einsteckte. Einen Schauspieler musste er von der Bühne zerrn und ihn in den Zug nach Auschwitz werfen. Eine alte Frau suchte ihre Enkelin, weil sie eine Puppe mit himmelblauen Augen für sie kaufte. Doch die Enkelin war bereits fort ... Zum größten Teile waren es jüdische Menschen, die der Tod holen musste. Er schaffte es nicht mehr und die Schicksale der Menschen bereiteten ihm die allergrößten Schmerzen. So erzählte er ihnen jüdische Witze, damit sie ihm lachend in die Arme fielen. Das LACHEN machte es dem Tod auch etwas leichter, eine Arbeit zu tun, die ihm plötzlich zum Knochenhalse herausing



FREITAG, 10. SEPTEMBER 2021

15.00 Uhr – Nenzing, Ramschwagsaal
Töchter der Kunst / Österreich

Über Piratinnen – Geschwestern der See 10+
Zirzensische Theaterperformance frei nach Texten von Effe U Knust.
Mit: Nina Dafert, Mia Ferreira, Maja Karolina Franke, Gat Goodovitch, Maartje Pasman; Regie: Nico Wind; Choreografie: Ariane Oechsner; Bühnenbild: Tanja Peinsipp; Musik: Steffi Neuhuber.

Heimchen am Herd? Tun, was einem gesagt wird? Nicht diese Frauen! Sie trotzen traditionellen Rollenbildern und behaupten sich erfolgreich in einer Männerdomäne: Ob Zheng Yisao (1775–1844), die in China eine Piraten-Flotte mit über 200 Schiffen befehligte, oder Carola Rackete, die 53 Schutzsuchende aus Seenot rettete. Sie alle eint das Meer, der Widerstand und das Brechen mit Konventionen. Ihr Leben stellt eine persönliche Unabhängigkeitserklärung dar. Sie sind Vorbilder und vermitteln Stärke – eine Eigenschaft, die Frauen in der Vergangenheit häufig abgesprochen wurde. Von ihnen und ihren Schwestern der See handelt diese Geschichte.

17.00 Uhr – Feldkirch, Pfortnerhaus
Gubcompany / Schweiz

Vercheert 6+ ein visuelles Spektakel
Idee: Heinz Gubler; Performerinnen: Maria Rebecca Sautter, Vera Bommer; Live-Szenografie: Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger (Fotografen des Jahres 2019); Konzept, Regie, Dramaturgie: Christine Rinderknecht, Heinz Gubler und Ensemble.

In VERCHEERT können Kinder miterleben, wie in einer Dunkelkammer Bilder entstehen, nicht mit einem Klick, wie sie es gewohnt sind, sondern mit einer vor ihren Augen selbst gebauten Kamera, einer Camera Obscura, die Bilder auf den Kopf stellt. Zusammen mit dem Künstlerduo Cortis & Sonderegger und den beiden Performerinnen tauchen sie in eine andere Welt ein. Mit Licht, Schatten, Schärfe, Unschärfe entstehen Bilder, Situationen, Geschichten hinter den Bildern. Was ist verkehrt? Was ist richtig? Wie ist die Welt, so wie sie ist? Ist sie richtig oder leben wir die ganze Zeit in einer verkehrten Welt? Mit verschiedenen visuellen Experimenten wird auf der Bühne das Sehen erforscht, kann das Entstehen von Dingen und gleichzeitig ihre Magie erlebt werden. Es entsteht eine fantastische Bildwelt, in der gestaunt werden darf.



SAMSTAG, 11. SEPTEMBER 2021

15.00 Uhr – Nenzing, Ramschwagsaal
Theater Fabula / Schweiz

Die Bremer Stadtmusikanten 5+
Nach dem Volksmärchen aus der Sammlung der Brüder Grimm.
Text: Simon Deckert, Frauke Jacobi; Spiel: Eliane Blumer, Lukas Bollhalder; Regie: Frauke Jacobi; Dramaturgie: Matthias Ott; Figurenbau: Sibylle Grüter; Szenografie: Helen Prates de Matos; Musik: Willi Häne; Licht: Stephan Zbinden.

Die Katze soll im Bach ersäuft werden und der Hahn in der Suppe kochen, den Esel schickt man auf den Schlachthof und den Hund im Tütü in die Zirkusmanege. Aber wer genug erlebt hat, lässt sich nichts mehr gefallen! Rudi, Mila, Boris und Henning nehmen Reißaus und begegnen einander auf der Flucht. Weil sie alle nicht unmusikalisch sind und man in Bremen Stadtmusikanten sucht, setzen sie sich gemeinsam ein großes Ziel – auf nach Bremen!
Mit viel Humor stellt die Inszenierung des Märchenklassikers die Freundschaft in den Mittelpunkt: Egal ob alt oder jung – manchmal sieht es im Leben so aus, als würde es nicht weitergehen. Dann ist es der Zusammenhalt, der uns Mut macht, den nächsten Schritt zu wagen. Das ist eine Stunde lang so witzig und gespickt mit Überraschungen, dass auch die Älteren im Publikum sich die Augen reiben. Die Jüngeren schreiben sich derweil hinter die Ohren, dass jedes Alter seine Talente und neue Perspektiven hat.

17.00 Uhr – Feldkirch, Pfortnerhaus

Johanna Jonasch, Regina Picker und Julia Schreitl / Österreich
Buddeln, baggern, bauen 4+ Musikperformance
Mit: Regina Picker & Julia Schreitl; Musik: Julia Schreitl; Dramaturgie: Johanna Jonasch; Regie: Regina Picker & Johanna Jonasch.

Wir lenken die Aufmerksamkeit auf den Grund unter unseren Füßen. Wir erforschen die Erde als Material – von feucht und schwer bis rissig, staubig und hart. Wir ziehen tief die Luft ein und spüren den würzigen oder modrigen Geruch. Wir fragen uns, wie es wohl tief drinnen in der Erde knirscht, tropft, rieselt, wenn sich dort ein Regenwurm windet oder ein zartes Pflänzchen Richtung Licht strebt. Wir lauschen, wie der Boden – ob Humus, Stein, Sand oder Beton – unter unseren Füßen gluckst oder knackst, wie es klingt, wenn wir darauf stampfen oder wenn ein Bagger darüber fährt.
Mit visuellen und klanglichen Vorstellungsbildern begeben wir uns auf eine performative Entdeckungsreise in die verborgene Schichten der Erde und zu ihren Lebewesen. Aus den Klängen von Bodenmaterialien, Werkzeugen, Instrumenten, großen und kleinen Baumaschinen entsteht Musik, live gespielt und in Handlungen übersetzt.